

**Zeitschrift:** Zeitschrift für schweizerische Geschichte = Revue d'histoire suisse  
**Band:** 9 (1929)  
**Heft:** 1

## Vereinsnachrichten

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Bericht über die Tätigkeit**  
der  
**Allgemeinen Geschichtsforschenden Gesellschaft**  
**der Schweiz**  
**1. April 1928 bis 31. März 1929.**

---

**Gesellschaftsrat** (Bestand am 1. Juli 1929):

- Dr. *Hans Nabholz*, Professor an der Universität Zürich, Staatsarchivar des Kantons Zürich, Delegierter der Gesellschaft für das Comité international des sciences historiques; *Präsident*.
- Dr. *Charles Gilliard*, Professor an der Universität Lausanne, *Vizepräsident*.
- Dr. *August Burckhardt*, Basel; *Quästor*.
- Dr. *Anton Largiadèr*, Professor am kantonalen Gymnasium in Zürich, deutscher Redaktor der Zeitschrift für Schweizerische Geschichte; *Sekretär*.
- Dr. h. c. *Victor van Berchem*, Genf.
- Dr. *Albert Büchi*, Professor an der Universität Freiburg i. Ue.
- Dr. *Gaston Castella*, Professor an der Universität und Direktor der Universitätsbibliothek Freiburg i. Ue.
- Dr. *Robert Durrer*, Staatsarchivar des Kantons Unterwalden nid dem Wald, Stans.
- Dr. *Edouard Favre*, Genf.
- Dr. *Richard Feller*, Professor an der Universität Bern.
- Dr. *Ernst Gagliardi*, Professor an der Universität Zürich.
- Dr. *Arthur Piaget*, Professor an der Universität Neuchâtel, Staatsarchivar des Kantons Neuchâtel.
- Dr. *Friedrich Pieth*, Professor an der Kantonsschule und Bibliothekar der Kantonsbibliothek in Chur.

Dr. *Traugott Schieß*, Stadtarchivar in St. Gallen.

Dr. *Celestino Trezzini*, Professor an der Universität Freiburg.

Dr. *Heinrich Türler*, Bundesarchivar der Schweizerischen Eidgenossenschaft, Professor an der Universität Bern.

*P. X. Weber*, Staatsarchivar des Kantons Luzern.

**Jahresversammlung.** Die 82. Jahresversammlung der Gesellschaft fand Samstag den 9., und Sonntag den 10. Juni, in Avenches und Payerne statt. Alter Tradition gemäß sind die schweizerischen Historiker bei diesem Anlaß die Gäste der kantonalen und regionalen geschichtlichen Vereinigungen; diesmal waren es nicht weniger als vier Gesellschaften, die in liebenswürdiger Weise die romanische Schweiz vertraten: einmal die Société d'histoire de la Suisse romande, dann die Société vaudoise d'histoire, des weiteren die Gesellschaft Pro Aventico und schließlich die erst vor wenigen Jahren gegründete Association pour la restauration de l'église abbatiale de Payerne. Am Samstag bot sich Gelegenheit, unter kundiger Führung das Museum und die Denkmäler in Avenches zu besichtigen, nachdem eine Begrüßung und eine in freundlicher Weise offerierte Bewirtung durch die Municipalité von Avenches vorangegangen waren. Am Abend sammelte sich die Historikergemeinde in Payerne, wo die Geschäftssitzung unter Leitung des Vizepräsidenten Dr. Edouard Favre im alten Gerichtssaal stattfand. Herr Favre gedachte vor allem des Hinschiedes des Gesellschaftspräsidenten, Dr. Wilhelm Vischer in Basel, der der Gesellschaft lange Jahre als Quästor und seit 1926 als Präsident wertvolle Dienste erwiesen hatte. Den Gruß der Waadtländer Historiker überbrachte Herr Maurice Barbey-de Budé, Präsident der Société vaudoise d'histoire, indem er der vermittelnden Tätigkeit der Geschichtsforschenden Gesellschaft der Schweiz gedachte, die deutsche und romanische Eidgenossen zu gemeinsamem Wirken verbindet.

Den Jahresbericht erstattete im Namen des Gesellschaftsrates Professor Dr. Hans Nabholz. Die Zeitschrift für Schweizer Geschichte samt der von Fräulein Dr. Helen Wild bearbeiteten Bibliographie erschienen in gewohnter Weise. Dr. Gustav Steiner

in Basel arbeitet gegenwärtig am 2. Band der Korrespondenz des Peter Ochs. Auch die Vorarbeiten für den Druck des Repertoriums der in Zeit- und Sammelschriften erschienenen Arbeiten zur Schweizergeschichte sind durch die Herren Fritz Heusler und Jost Brunner weiter gefördert worden. Für das Quellenwerk zur Entstehungsgeschichte der Eidgenossenschaft hat Dr. Traugott Schieß die Sammlung von Urkunden, verbunden mit dem Besuch von innerschweizerischen Archiven, fortgesetzt.

Der dritte Band von Rudolf Thommens Urkunden zur Schweizer Geschichte aus österreichischen Archiven ist fertig und gelangt Ende 1928 in den Buchhandel.

Auch die Arbeit an der Korrespondenz des apostolischen Legaten Bonhomini, herausgegeben von Professor Steffens in Freiburg, schreitet rüstig vorwärts.

Die Inventare schweizerischer Archive sollen weitergeführt und zunächst der Kanton Aargau bearbeitet werden.

Nach der Genehmigung des Jahresberichtes fanden eine Reihe von Wahlen für den Gesellschaftsrat statt. Zum Präsidenten wurde Professor Nabholz in Zürich, zum Vizepräsidenten Professor Gilliard in Lausanne erkoren. Zu neuen Mitgliedern des Gesellschaftsrates wählte die Versammlung die Herren Dr. Gaston Castella, Universitätsprofessor und Direktor der Kantonsbibliothek in Freiburg, Dr. Richard Feller, Universitätsprofessor in Bern, Dr. Friedrich Pieth, Professor an der Kantonsschule und Kantonsbibliothekar in Chur, und Dr. Anton Largiadèr, Gymnasialprofessor in Zürich. Letzterem wurde zugleich das Amt des Sekretärs der Gesellschaft übertragen. In § 3 der Statuten der Gesellschaft wurden nach dem Antrag des Gesellschaftsrates die Bestimmungen betreffend die Stellung der korrespondierenden Mitglieder genauer gefaßt. In der neuen Fassung hat § 3 nunmehr folgenden Wortlaut: (neuer Zusatz Kursiv):

Auswärtige Gelehrte und Freunde der Geschichte können als Ehrenmitglieder oder als korrespondierende Mitglieder aufgenommen werden. Ehrenmitglieder ernennt die Gesellschaft auf den motivierten Antrag des Gesellschaftsrates; korrespondierende Mitglieder ernennt letzterer von sich aus. *Die kor-*

*respondierenden Mitglieder besitzen kein Stimmrecht. Im übrigen haben sie die gleichen Rechte und Pflichten wie die ordentlichen Mitglieder.*

Französische Fassung:

Des savants ou des amis de l'histoire de nationalité étrangère peuvent être nommés membres d'honneur ou membres correspondants. Les membres d'honneur sont élus par la société sur la proposition motivée du conseil; ce dernier désigne lui-même les membres correspondants. *Les membres correspondants n'ont pas le droit de vote; à part cela, ils ont les mêmes droits et les mêmes obligations que les membres ordinaires.*

An die Verhandlungen schloß sich ein gemeinschaftliches Nachtessen im Hotel «zum Bären», dem wie üblich kleinere wissenschaftliche Mitteilungen folgten. Professor A. Piaget in Neuenburg sprach über die «Chronik des Pierre de Pierrefleur, Bannerherrn von Orbe», Dr. Robert Durrer aus Stans über «Bruder Klaus als Reisläufer» und Dr. Perrochon über «Voltaire und die Gnädigen Herren von Bern». Professor Burmeister, der Präsident des Organisationskomitees in Payerne, wies eine Reihe von Altertümern aus Payerne vor, und Emile Rivoire aus Genf machte Mitteilung über eine neue Methode zum Schutze der an Urkunden hängenden Siegel.

Am Sonntag früh fand die Besichtigung der romanischen Stiftskirche von Payerne statt und daran schloß sich die öffentliche Hauptsitzung im Theater, an der auch Herr Bundesrat Chuard teilnahm. Der Präsident entwarf eine Übersicht über die geschichtswissenschaftliche Produktion der welschen Schweiz in den letzten Jahren. Herr de Blonay überbrachte den Gruß der Société d'histoire de la Suisse romande. Professor Kern aus Bern sprach über den «Orden der Cluniazenser in der Schweiz», Staatsarchivar Maxime Reymond aus Lausanne über die «Entstehung der kommunalen Autonomie im Kanton Waadt».

Beim Mittagsbankett wurden die Historiker durch den Stadtpräsidenten von Payerne, durch ein Mitglied des waadtländischen Regierungsrates und durch Herrn Bundesrat Chuard begrüßt.

Am Nachmittag erfolgte die Besichtigung der Dorfkirche von Ressudens, wo kürzlich Fresken aus dem 15. Jahrhundert

aufgedeckt und sachkundig wiederhergestellt worden sind. Den Abschluß des Nachmittags bildete ein Empfang, der durch die Municipalité von Payerne in liebenswürdiger Weise offeriert worden war.

**Gesellschaftsrat.** Im Verlaufe des Berichtsjahres hielt der Gesellschaftsrat Sitzungen ab am 2. Juni 1928 im Hôtel de ville in Avenches und am 15. April 1929 im Bürgerhaus in Bern. Die zweite Sitzung kam etwas über das Ende des Berichtsjahres hinaus zu liegen, da wegen Landesabwesenheit und Militärdienst einzelner Mitglieder ein früherer Termin nicht möglich gewesen war.

Die Sitzung in Avenches diente zur Vorbereitung der Jahresversammlung, zur Bereinigung der Wahlvorschläge, zur Entgegennahme eines Berichtes über den Stand der Publikationen. Die Rechnung von 1927/28 konnte nur in den Hauptzügen vorgelegt werden.

An der zweiten Sitzung gelangten folgende Traktanden zur Behandlung: für die Jahresversammlung von 1929 wurde endgültig die Einladung des Thurgauischen Historischen Vereins angenommen und Arbon als Versammlungsort bestimmt. Für 1930 ist St-Maurice im Wallis in Aussicht genommen, und für 1931 liegt bereits eine Anregung der Société jurassienne d'émulation vor, in Porrentruy zu tagen.

Des weiteren nahm der Gesellschaftsrat Kenntnis von der Durchführung des Tauschverkehrs mit ausländischen gelehrten Gesellschaften, deren Publikationen wir im Tausch gegen unsere «Zeitschrift» erhalten. Es wurde neuerdings beschlossen, nur noch mit Akademien den Tauschverkehr aufrecht zu erhalten. Neue Tauschverbindungen sollen mit der belgischen Akademie in Bruxelles und mit der französischen Akademie in Paris angebahnt werden, damit unsere Zeitschrift auf diese Weise in den betreffenden Instituten auch vorhanden ist.

Für den Besuch eines historischen Kongresses zur Geschichte Spaniens, der im Herbst 1929 in Barcelona stattfinden wird, soll die Gesellschaft einen Reisebeitrag ausrichten, falls sich ein

schweizerischer Historiker entschließt, in Barcelona einen Vortrag zu halten.

Sodann erfolgte eine Aussprache über die Herausgabe weiterer Bände der «Quellen zur Schweizer Geschichte», wobei das Bureau der Gesellschaft den Auftrag erhielt, die systematische Ordnung der «Quellen» einmal zu studieren und wenn möglich auf die nächste Sitzung Bericht und Antrag vorzubereiten.

Die Anregung des Gesellschaftsmitgliedes Dr. Leo Weisz in Zürich auf systematische Prüfung der ausländischen Bibliotheken hinsichtlich ihres Bestandes an schweizergeschichtlichen Manuskripten wurde gutgeheißen und das Bureau beauftragt, die Anregung zu prüfen und über die Ausführung Antrag zu stellen. Eine zweite Anregung desselben Mitgliedes, es sei auf das Gedenkjahr der Schlacht bei Kappel 1531 eine Sammlung aller einschlägigen Dokumente herauszugeben, wurde abgelehnt, dagegen die Wünschbarkeit einer Ausgabe der Reformationschronik von Stumpf und der Chronik von Schodoler betont.

Zum deutschen Redaktor der «Zeitschrift» wurde gewählt der Gesellschaftssekretär Dr. Largiadèr, zum welschschweizerischen Delegierten des Comité international des sciences historiques Staatsarchivar Paul-E. Martin in Genf. Von Seite der deutschen Schweiz ist Mitglied Nabholz, Ersatzmann Gagliardi. Der Präsident erhält den Auftrag, einen neuen Redaktor der «Bibliographie» zu suchen, da Fräulein Wild von dieser Arbeit entlastet zu werden wünscht. Als ständiges Mitglied der Commission suisse de coopération intellectuelle amtet weiterhin Herr Castella.

Schließlich erhielt der Gesellschaftssekretär den Auftrag, in Verbindung mit der Verlagsfirma A.-G. Gebr. Leemann & Co. in Zürich eine Werbeaktion zur Gewinnung neuer Mitglieder durchzuführen.

**Comité International des Sciences Historiques.** Die Geschichtsforschende Gesellschaft der Schweiz ist in diesem internationalen Komitee seit seiner Gründung im Jahre 1926 vertreten gewesen durch Herrn Professor Francis de Crue. Herr de Crue ist uns im Laufe des Berichtsjahres durch den Tod ent-

rissen worden, sein Verdienst war hauptsächlich das Gelingen der konstituierenden Versammlung des « Comité international » in Genf 1926. An seine Stelle ist, wie oben erwähnt, Herr Gilliard getreten. Unsere Gesellschaft steht mit dem Generalsekretariat des Comité international in Paris in ständiger Verbindung und organisiert den auf die Schweiz entfallenden Anteil der Arbeiten, die für das Comité geleistet werden müssen. Für die internationale historische Bibliographie sind Dr. Rudolf Steiger und Fräulein Dr. Helen Wild in Zürich tätig, für die Herstellung von Diplomatenlisten konnte Herr Dr. Benziger vom Politischen Departement in Bern gewonnen werden. Im Berichtsjahre hielt das Comité eine Sitzung ab, die in Verbindung mit dem Internationalen Historikerkongreß in Oslo stattfand und an der die Schweiz durch Nabholz vertreten war.

**Internationaler Historikerkongreß in Oslo, 14.—18. August 1928.** Zu dem von den norwegischen Historikern vorbildlich organisierten Kongreß hatten sich nahezu tausend Gäste aus allen Kulturstaaten der Erde eingefunden. In 15 verschiedenen Sektionen wurden über 300 Vorträge gehalten, die teilweise interessante Diskussionen auslösten.

Folgende Schweizer hielten Referate: Prof. Hans Fehr in Bern über die Entstehung der schweizerischen Eidgenossenschaft, Dr. Hans G. Wirz in Bern über die Überlieferung von der nordischen Herkunft der Urschweizer und Jean de Salis über Sismondi et son temps (1773—1842).

**Mitglieder.** Im Berichtsjahre hat die Gesellschaft folgende Mitglieder durch den Tod verloren:

Dr. Hermann Wartmann in St. Gallen, Ehrenmitglied des Gesellschaftsrates, langjähriger Redaktor der « Quellen zur Schweizer Geschichte ».

Oberst Usteri-Pestalozzi in Zürich.

Professor Dr. Placid Bütler in St. Gallen.

Oberst i. G. Nef, Herisau.

Stadtbibliothekar Hch. Brunner, Winterthur.

Dr. Ed. Fueter, Basel.

Prof. Francis De Crue, Genf.



Neu aufgenommen wurden folgende Mitglieder:

Rüegg, Hans M., Bankier, Zürich.

Rüegg, Walther C., Bankier, Zürich und Schloß Eigenthal am Irchel.

Brupbacher, Frau C. J., Zürich.

Siegfried, Walter, Zürich.

Schwerz, Dr. F., Zürich.

von Sprecher, Dr. Andreas, Zürich.

Holenstein, Walter, Zürich.

Amweg, Gustave, professeur, président de la Société jurassienne d'émulation, Porrentruy.

von Fischer, Dr. Rudolf, Bern.

Mayr von Baldegg, Staatsanwalt, Luzern.

Flückiger, Dr. Ernst, Murten.

Birkhäuser-Oser, Albert, Buchdrucker, Basel.

Burckhardt, Carl, Dr. phil., Universitätsprofessor, Pratteln.

Laur-Belart, Dr. Rudolf, Brugg.

Crisinel, Ed.-Henri, Lausanne.

Droz, A., pasteur, Yverdon.

Gloor, E., Dr. en méd., Renens.

Marguerat, Henri, professeur, Lausanne.

Reitzel, Auguste, professeur, Lausanne.

Gillardon, Dr. Paul, Staatsarchivar, Chur.

Auf Ende des Rechnungsjahres 1928/29 (1. April 1929) zeigte die Gesellschaft folgenden Mitgliederbestand:

Ehrenmitglieder	.12
Kollektivmitglieder	34
Einzelmitglieder	547
Korrespondierende Mitglieder	2
	<hr/>
	595

### **Tätigkeit der regionalen und kantonalen historischen Vereine.**

1. *Société d'histoire de la Suisse romande*. Président: M. Godefroy de Blonay, Château de Grandson. Effectif: 426 membres.

2 séances et une excursion à Turin (visite des Archives de la maison de Savoie).

Pas de publication.

2. *Historischer Verein der fünf Orte*. Président: Staatsarchivar P. X. Weber, Luzern. Mitgliederzahl: 684. Am 3. September 1928 fand in Luzern die 85. Jahresversammlung unter dem Festpräsidium von Herrn Schultheiß Dr. Walther statt. Prof. Dr. Alb. Mühlebach referierte über «den kulturgeschichtlichen Gehalt des Dominikus-Spiels von Martin Wyß (1629)», Prof. Dr. Dommann über «General Maurus Meyer von Schauensee (1765—1802) als Zeuge der französischen Revolution». Nachmittags besuchten die Teilnehmer unter der Führung von Konservator Dr. Hilber die Ausstellung «Bildniskunst der Innerschweiz im 18. und beginnenden 19. Jahrhundert».

Die Sektionen behandelten in 1—6 Sitzungen Themata aus der politischen und Kulturgeschichte der Schweiz, besonders der engern Heimat. Als 10. Sektion wurde im März 1929 der Historische Verein Willisau gegründet.

Publikationen: Der 83. Band des «Geschichtsfreund» (1928) enthält neben den Vereins- und Sektionsberichten und dem Mitgliederverzeichnis die in der Festschrift für Dr. Rob. Durrer separat veröffentlichten historischen und kunstgeschichtlichen Arbeiten, mit zahlreichen Illustrationen.

3. *Société jurassienne d'Emulation*. Président: Gustave Amweg, professeur à l'école cantonale de Porrentruy. Membres: 1200. L'activité de la Société en général comme celle de ses Sections, au nombre de onze, a continué à être très réjouissante. L'Assemblée générale qui eut lieu à Saint-Imier le 15 septembre comptait près de 200 participants: On y entendit d'excellents travaux qui paraîtront dans les Actes de 1928, déjà à l'impression. Dernièrement a paru l'ouvrage intitulé: Les Monuments historiques du Jura bernois (Ancien évêché de Bâle), imprimé par la Maison Sadag de Genève, publié par l'Emulation. Cet ouvrage, richement illustré, fait honneur à notre Société; il fera connaître nos richesses archéologiques à nos Confédérés et sera une révélation pour tout le monde. L'Armorial du Jura bernois dont le besoin se fait sentir est à l'étude et on espère que la

première livraison pourra paraître vers la fin de 1929. Notre Société a institué un concours littéraire qui a obtenu un certain succès cette année. Il comportait une pièce de vers et, cinq prix ont été décernés. De nombreuses conférences ont été données sous les auspices de l'Emulation, dans les grandes localités du Jura et elles ont toutes été très goûtées. Nous nous proposons aussi de publier de nouveaux fascicules de vieilles chansons du pays.

4. *Antiquarische Gesellschaft in Zürich*. Président: Prof. Dr. Hans Lehmann, Direktor des Schweizerischen Landesmuseums, in Zürich 1. Mitgliederzahl: 520. In 17 Sitzungen wurden Vorträge gehalten über allgemeine, sowie schweizerische Geschichte und über Fragen aus dem Gebiet der historischen Hilfswissenschaften. Im Jahre 1928 fand eine historische Exkursion statt nach Sarmensdorf-Brestenberg-Seengen-Hallwil. Die von der Gesellschaft ernannte Kommission für Denkmalpflege überwachte die Renovations- und Erhaltungsarbeiten an zürcherischen Kirchen und Profanbauten. Von größeren Unternehmungen sind zu nennen weitere Grabungen auf dem Burghügel Friesenberg, der Ankauf der Burgstelle Sellenbüren durch die Gesellschaft, sowie die Freilegung von mittelalterlichen Wandmalereien in der Pfarrkirche zu Turbenthal und in der Kapelle zu Wetzwil (bei Herrliberg). Von allen gefundenen Objekten wurden photographische oder zeichnerische Aufnahmen erstellt und dem Archiv der Gesellschaft übergeben. Die in Verbindung mit der Gesellschaft tätige Wappenkommission gab weitere Serien farbiger Gemeindewappen des Kantons Zürich in Postkartenformat heraus.

Publikationen: 93. Neujahrsblatt (Mitteilungen der Antiquarischen Gesellschaft in Zürich, Band XXX, Heft 5): Die Zürcher Malerei bis zum Ausgang der Spätgotik. Zweiter Teil. Von Dr. phil. Walter Hugelshofer. Mit 16 Tafeln und 9 Abbildungen im Text. Zürich 1929. Von der im letzten Jahresbericht erwähnten Neuausgabe der Zürcher Wappenrolle (Zürich, Orell Füssli Verlag) sind bis Ende 1928 drei Lieferungen mit 168 Seiten Text und 22 Tafeln erschienen.

5. *Historischer Verein des Kantons Bern*. Präsident: Dr. Heinrich Dübi, Rabbentalstraße 49, Bern. Mitgliederzahl: 245.

In zehn Sitzungen, von denen eine gemeinsam mit dem Bern. Juristenverein veranstaltet war, wurden Vorträge gehalten über Schweizergeschichte, bernische Geschichte, Reformation, Siedlung, Numismatisches, Biographisches. Die Jahresversammlung fand am 17. Juni 1928 auf der St. Petersinsel statt. Eine Herbstexkursion war mit der Besichtigung des renovierten Kirchleins von Bremgarten bei Bern verbunden.

Publikationen: Archiv des Historischen Vereins des Kantons Bern, Bd. 29, Heft 2, mit einer Abhandlung von Dr. Paul Aeschbacher über «Die Stadt Nidau im Mittelalter» und einem von Hans Morgenthaler kommentierten Quellenabdruck «Das erste bernische Pfrundbuch».

6. *Historisch-Antiquarische Gesellschaft Luzern*. Präsident: Prof. Dr. Hans Dommann, Luzern. Mitgliederzahl: 126. Die Gesellschaft veranstaltete 6 Sitzungen mit Vorträgen oder Mitteilungen. (Karl Pfister: «Das Halbsuterlied und die Schlacht bei Sempach»; Prof. Wilh. Schnyder: «Kirchliche Auswirkungen der Neuumschreibung der Diözese Basel für Luzern und die Innerschweiz»; Dr. Rud. Riggenschach, Basel: «Die Kunstwerke des Wallis im 15. und beginnenden 16. Jahrhundert», mit Lichtbildern; Staatsarchivar P. X. Weber: «Die Beziehungen des obern Freiamts zu Luzern», «Ausgestorbene Geschlechter in der Umgebung Luzerns»; Willy Amrein: «Die Ausgrabungen bei Horw»; Arch. Aug. Am Rhyn: «Neueste Funde unter der Egg in Luzern»; Dr. P. Hilber: «Jos. Reinhard»; Prof. Dr. Dommann: «Die Schreckenszeit der französischen Revolution in den Briefen und Aufzeichnungen eines Luzerners».)

Ausgrabungen: Bei Horw wurden die Mauerreste einer mittelalterlichen Wehranlage aufgedeckt; die Grabungen werden später fortgesetzt. In Rüeggerringen bei Rothenburg wurden die Fundamente der ehemaligen (1108 geweihten) Pfarrkirche freigelegt. Dabei wurden in der Grabkapelle der Herren von Rothenburg zwei wappengeschmückte Grabplatten aus dem 13. und 14. Jahrhundert gefunden. Baggerungen unter der Egg in Luzern brachten neben Brandschutt zahlreiche kleinere Fundgegenstände mit gotischen und Renaissanceformen ans Tageslicht.

7. *Verein für Geschichte und Altertümer von Uri*. Präsident: Dr. Eduard Wymann, Staatsarchivar, Altdorf. Mitgliederzahl: Ehrenmitglieder 6, Gönner 26, Aktivmitglieder 174. Mit der Generalversammlung in Unterschächen wurde ein Besuch der Kapelle St. Anna in Schwanden verbunden.

Publikationen: 32. Historisches Neujahrsblatt (Nager, Die Landsgemeinde von Uri in rechtshistorischer Entwicklung. Wymann, Verzeichnis der Amtsleute von Uri in den Jahren 1554/55. Christen, Verzeichnis der Talamänner von Ursern. Wymann, Der Einfluß Heinrich Triners und Jost Muheims auf Joseph Zelger. Gisler, Aus dem Militärleben älterer Zeit.)

8. *Historischer Verein des Kantons Schwyz*. Präsident: Ständerat Martin Ochsner, Einsiedeln. Mitgliederzahl: 191. Jahresversammlung in Küßnacht am 30. September; Vortrag des Präsidenten: «Die durch Immensee-Küßnacht führende Transitlinie in früherer Zeit».

Publikationen: keine.

9. *Historischer Verein des Kantons Glarus*. Präsident: Dr. jur. Fr. Schindler, Zivilgerichtspräsident, Höfli, Glarus. Mitgliederzahl auf 31. Dezember 1928: 132. Zahl der wissenschaftlichen Sitzungen: 3. Themata: P. Thüerer, Akten aus der glarner. Reformation. J. J. Kubly-Müller, Die glarnerischen Landammänner 1242—1928. Exkursion: Besichtigung der geschichtlich erwähnenswerten Bürgerhäuser von Näfels. Ausgrabungen: Finanzielle Unterstützung der Ausgrabung der Burg Sola bei Mitlödi.

Publikationen: Kein Jahrbuch 1928; dagegen Herausgabe des Glarner Fahnenbuches, mit Text von Dr. Robert Durrer.

10. *Deutscher geschichtsforschender Verein des Kantons Freiburg*. Präsident: Professor Dr. Albert Büchi, rue Geiler 8, Fribourg. Mitgliederzahl: 188. Zwei Versammlungen mit Vorträgen: Albert Büchi, Anna Laminit, eine in Freiburg hingerichtete geistliche Betrügerin. Heribert Reiners, Die Freiburger Plastik bis zum Ende des 15. Jahrhunderts, mit Projektionen.

Publikationen: keine.

11. *Société d'histoire du canton de Fribourg*. Président: Dr. Gaston Castella, professeur; Secrétaire: B. de Vevey, avocat,

tous deux à Fribourg. La Société compte 8 membres honoraires, 2 membres externes et 406 membres actifs. Ont été tenues cinq séances où les conférences suivantes ont été données: Paul Aebischer: Les martherays fribourgeois, IIe partie; Survivance de divinités païennes dans les noms de lieux fribourgeois; Comment on se protège de la foudre et de la grêle dans les campagnes fribourgeoises. Chanoine Peissard: Glozel. Henri Naef: Anciens drapeaux conservés en Gruyère (XVe et XVIIIe siècle). Gaston Castella: Aperçu historique sur Surpierre. L'excursion d'été eut lieu au château de Surpierre et à Payerne, avec visite de l'Abbatiale.

La Société a continué sa publication officielle: «Les Annales Fribourgeoises» où ont paru les articles suivants: P. Aebischer: Les noms de quelques cours d'eaux fribourgeois (3e série). P. Aeby: Les grands procès de l'histoire fribourgeoise: Catillon. F. Brulhart: La seigneurie de Montagny (suite). F. Ducrest: Fribourg au secours de Zurich (1804). R. Merz: l'ossuaire de Morat. H. Naef: Fribourg au secours de Genève (suite et fin). Repond: Les Gardes suisses de la «Messe de Bolsène». R. de Schaller: Rapport de la société des Amis des Beaux-Arts (1926). B. de Vevey: Deux documents inédits concernant la famille de Maggenberg. Procès-verbaux des séances de la Société d'histoire.

12. *Historischer Verein des Kantons Solothurn*. Président: Prof. Dr. E. Tatarinoff. Mitgliederzahl: 190. Der Verein hielt 6 Sitzungen ab, in denen Vorträge über Lokal- und Schweizergeschichte gehalten wurden. Die Jahresversammlung fand im Juni in Dornach statt, wo zwei Vorträge über Lokalgeschichte gehalten wurden. Der Innenausbau des Cluser Schlosses wurde fortgesetzt, ebenso wurde ein Gutachten über die Restauration der Ruine Gilgenberg ausgearbeitet.

Publikationen: Jahrbuch für solothurnische Geschichte, 1. Bd. (B. Amiet: Die solothurnische Territorialpolitik von 1344—1532; L. Jäggi: Kienberg in Kriegsnoten zur Zeit des 30jährigen Krieges; F. Schubiger: Aus der Geschichte des Bürgerspitals Solothurn).

13. *Historische und Antiquarische Gesellschaft zu Basel*. Präsident: Prof. Dr. Felix Staehelin. Mitgliederzahl: 417. In

12 Sitzungen wurden Vorträge gehalten über Themen teils allgemeiner, teils lokaler Art aus den Gebieten der politischen Geschichte, sowie der Kultur-, Kunst-, Literatur-, Kirchen- und Rechtsgeschichte, der Geistesgeschichte und Familiengeschichte. Eine Exkursion führte die Mitglieder nach Augst zur Besichtigung der neuesten Ausgrabungen. Der Sommerausflug ging nach Beromünster und Hallwil.

Publikationen: Basler Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde, Band 27 (Eduard Schweizer: Die Gewerbe am Kleinbasler Teich; Karl Schönenberger: Das Bistum Basel während des großen Schismas 1378—1415; Ernst Staehelin: Bibliographische Beiträge zum Lebenswerk Oekolampads; Paul Kölner: Die Ausgaben der Safranzunft im Burgunderkrieg). Wappenbuch der Stadt Basel, Teil II, 5. Folge.

14. *Historisch-Antiquarischer Verein des Kantons Schaffhausen*. Präsident: Dr. Robert Lang, Schaffhausen. Mitgliederzahl: 107. Sieben wissenschaftliche Sitzungen mit Vorträgen aus dem Gebiet der Lokal- und Schweizergeschichte.

Publikationen: Johannes v. Müller, 2. Band, 1780—1804, von Dr. Karl Henking. Beiträge zur vaterländischen Geschichte, Heft 11: R. Frauenfelder: Die Patrozinien im Gebiet des Kantons Schaffhausen. R. Lang: Geschichte der Zunft zur Schuhmachern, 2. Teil. P. Zimmermann (Wolfenbüttel): Die Regelung des literarischen Nachlasses von Johannes v. Müller. H. Wanner-Keller: Prof. Georg Wanner (1865—1928); Vereinschronik von November 1924 bis September 1928.

15. *Historischer Verein des Kantons St. Gallen*. Präsident: Prof. Dr. W. Ehrenzeller, Notkerstraße 13, St. Gallen. Mitgliederzahl: 525. Wissenschaftliche Sitzungen: 15. Exkursionen: Nach Sargans (St. Georg ob Berschis, Schloß Sargans) und nach Trogen (Kirche, Rathaus, Zellwegerhäuser).

Publikationen: a) Neujahrsblatt 1928. Oskar Fäßler: Die st. gallische Presse etc., II. Teil, von der Mitte des 19. Jahrhunderts bis in die achtziger Jahre. b) Mitteilungen zur vaterländischen Geschichte, Band 37, I. Dr. Hektor Ammann: Die Diesbach-Watt-Gesellschaft. Ein Beitrag zur Handelsgeschichte des 15. Jahrhunderts.

16. *Historisch-Antiquarische Gesellschaft von Graubünden*. Präsident: Prof. Dr. F. Pieth. Mitgliederzahl: 286. Zahl der wissenschaftlichen Sitzungen: 8. Davon fanden 7 in Chur und eine in Bergün statt. Ausgrabungen wurden vorgenommen am Calanda bei Felsberg und in Castaneda, an beiden Orten mit schönem Erfolg. Auch in Poschiavo, Wergenstein (Schamserberg), Churwalden und Avers-Cresta wurden prähistorische oder frühchristliche Funde entdeckt.

Publikationen: Die Vorarbeiten für die Herausgabe der «Memorie» des Marschalls Ulysses v. Salis-Marschlins schreiten unter der Hand des Herrn a. Rektor Dr. C. Jecklin rüstig vorwärts. Der Jahresbericht der Gesellschaft pro 1928 enthält folgende wissenschaftliche Beiträge: Castelmur, A. v.: Landrichter Nicolaus Maissen. Ein Beitrag zur Bündnergeschichte. Zimmerli, J.: Der Präfekturrat und die Interimregierung im Kampf um die Vorherrschaft.

17. *Aargauische Historische Gesellschaft*. Präsident: Dr. A. Geßner, Renggerstraße 14, Aarau. Mitgliederzahl: ca. 280 Einzelmitglieder (wir sind mitten in einer Werbeaktion), 10 Kollektivmitglieder. Winter 1928/29: 3 Sitzungen, zwei Vorträge von Herrn Prof. Dr. Müller-Wolfer über die Ursachen des Weltkrieges; Vortrag von Herrn Dr. Ammann über die im Erscheinen begriffene Aargauische Heimatkunde. Jahresversammlung 1928 in Wohlen. Vorträge von Herrn Dr. Suter, Wohlen, über die prähistorischen Ausgrabungen bei Wohlen; Vortrag von Herrn Dr. Jörin, Lenzburg, über die Entstehung des Kantons Aargau.

Publikationen: Argovia 42: Dr. Jörin, Lenzburg: Die Entstehung des Kantons Aargau.

18. *Historischer Verein des Kantons Thurgau*. Präsident: Dr. Leutenegger, Regierungsrat, Kreuzlingen. Vizepräsident (der alle Geschäfte besorgt für den Präsidenten): Prof. Büeler, Frauenfeld. Mitgliederzahl: 319. Jahresversammlung in Egnach-Neukirch, September 1928. Referate: Pfr. Michel, Märstetten: Neues aus der Geschichte der Landschaft Egnach. Dr. Leisi, Frauenfeld: Geschlechtsnamen im Thurgau nach dem thurgauischen Urkundenbuch. Ausgrabungen, gemeinsam unternommen



mit der thurgauischen Museumsgesellschaft, ausgeführt unter Leitung von Herrn Keller-Tarnuzzer, Frauenfeld: Die römische Villa in Stuttheien bei Hüttwilen. Römische Ausgrabungen in Pfin und in Güttingen. Exkursion: Besuch der römischen Villa in Stuttheien mit Führung von Herrn Keller-Tarnuzzer. Derselbe Herr veranstaltete privatim einen Kurs über Urgeschichte, der gut besucht war und mit einer Autoexkursion abschloß, die zehn Fundstätten der Nordostschweiz berührte.

Publikationen: 1. Thurgauische Beiträge, Doppelheft 64/65, 215 S. 8°. Frauenfeld, Huber & Co. Wissenschaftliche Arbeiten darin: Dr. Leo A. Kern (Bischofszell): Die Idda von Toggenburg-Legende. F. Schaltegger: Herkunft des Thurgauer Wappens. 2. Thurgauisches Urkundenbuch, redigiert von F. Schaltegger, a. Staatsarchivar, IV. Bd., III. Heft (1318—1331). 12 Bogen stark.

19. *Società storica ed archeologica della Svizzera italiana*. Presidente: Sign. Dott. Giorgio Casella; morto il 18 gennaio 1929. Membri: 107.

Publicazione: Bolletino storico della Svizzera italiana.

20. *Société vaudoise d'histoire et d'archéologie*. Président: M. Maurice Barbey, avocat, Valleyres près Orbe. Secrétaire: M. Henri Marguerat, professeur, Cour, Lausanne. Nombre des membres: 398. Organe mensuel: Revue historique vaudoise, Directeur M. Eugène Mottaz, professeur, 47 Avenue Ruchonnet, Lausanne. Local ordinaire des séances: Salle Tissot, Palais de Rumine, Lausanne.

En 1928 la société a tenu trois séances à Lausanne, au cours desquelles elle a entendu des communications de MM. Frédéric Tauxe, Alfred Cérésole, Louis Junod, Louis Mogeon, Henri Ph. Meylan, Henri Martin, Henri Perrochon et Henri Kissling.

La réunion annuelle d'été a eu lieu le 25 Août 1928 au Temple de Gingins avec des communications de MM. Victor van Berchem et Simon Combe sur l'histoire de l'Abbaye de Bonmont, et de M. Henri Marguerat sur la bibliothèque de Rolle. L'après-midi au Château de Bonmont, au cours d'une réception offerte par Madame Ernest Sautter-Boissier, M. Albert Naef, archéologue cantonal du Canton de Vaud, a fait une con-

férence sur place, en expliquant les phases constructives de l'Abbaye de Bonmont.

Les 9 et 10 Juin 1929, à Payerne, la Société vaudoise d'histoire et d'archéologie a eu l'honneur et le grand plaisir de participer à la réception et la réunion de la Société générale d'histoire suisse, et d'applaudir à la désignation comme nouveau président de M. le Professeur Hans Nabholz.

21. *Historischer Verein von Oberwallis*. Präsident: Domherr Dionys Imesch, Sitten. Der Verein hat am 25. Oktober 1928 in Stalden seine ordentliche Jahresversammlung abgehalten, die gut besucht war. Nebst andern historischen Mitteilungen wurden Vorträge gehalten über « Bischof Joh. Jos. Blatter, 1734—1752 » und « Die Organisation des Zehndens Visp bis 1798 ». Der Verein hat beschlossen, die Inschriften der Heimat systematisch zu sammeln und hat mit dieser Arbeit eine eigene Kommission betraut. Im verflossenen Herbst ist das Schlußheft des V. Bandes der « Blätter aus der Walliser Geschichte » erschienen; ein neues Heft ist in Vorbereitung.

22. *Société d'Histoire du Valais romand*. Avec les nouvelles adhésions de 1928, la S. H. V. R., présidée par le Dr. de Cocatrix, à Saint-Maurice, compte actuellement 350 membres. L'Assemblée générale d'automne eût lieu, à Sierre, à l'occasion de l'Exposition cantonale, à laquelle la Société participa en un modeste stand où figuraient les principales publications parues depuis sa fondation, en 1915, jusqu'à nos jours. Monsieur Bertrand présenta à la réunion une étude sur le « Théâtre populaire en Valais ». Les « Petites Annales valaisannes », bulletin trimestriel, publièrent: a) L'Ordre des SS. Maurice et Lazare, par M. J.-B. Bertrand. b) Savièse (suite et fin), par M. Paul de Rivaz. c) Le Chanoine Jérôme Darbellay, par M. J.-B. Bertrand. Les « Annales valaisannes » parurent avec un travail de M. l'Abbé Tamini, révérend Curé de Bex, sur « Les Nobles de Montheolo de Montheis du XII<sup>me</sup> et XV<sup>me</sup> siècle ».

23. *Société d'histoire et d'archéologie du canton de Neuchâtel*. Président: M. Arthur Piaget. Membres: 635 environ. Séance administrative à Valangin. Travail: M. William Pierrehumbert, De quelques déformations de noms de lieux, princi-

pablement dans le district de Neuchâtel. Séance d'été à Fleurier. Travaux: M. Jules Jeanjaquet, L'auteur de la Chronique des chanoines et des Mémoires du chancelier de Montmollin. M. G. Borel-Girard: Jean-Louis Garcin et le Val-de-Travers. M. Arthur Piaget: Le Grand Jacques. La section de Neuchâtel-ville a tenu sept séances au cours de l'hiver 1927—1928, suivies d'une visite du château de Gorgier.

24. *Société d'histoire et d'archéologie de Genève*. Président: Mr. Henry Deonna, Dr. jur., Bd. Georges Favon No. 1. Nombre des membres en 1928: 285. Nombre des séances en 1928: 11. Excursion archéologique mai 1928: en Savoie.

Publications: subventionnées par la société: «Registres du conseil de Genève», Tome X (1928). Bulletin de la Société paraît environ toutes les années ou les 2 années: indique toutes les communications faites dans les séances de la société et publie des travaux de notices. 1928 pas encore paru. La société publie aussi des travaux importants dans la série de ses Mémoires et Documents. Rien en 1928.

Der Sekretär: *Largiadèr*.